Vícha, Leopold

Geboren am 11. November 1846
Gestorben am 21. November 1921

Die alte Chronik der Pfarrei von Kopřivnice schreibt: „Was Karl der Vierte für den Tschechischen Staat bedeutete, war für Kopřivnice die segensreiche Tätigkeit von Leopold Vícha“. Abgesehen von seiner Tätigkeit in der Schule und in der Volksbildung, ist sein Beitrag beim Sammeln der Heimatlieder der Lachen aus der ganzen Region besonders hervorzuheben.

Er wurde am 11. November 1846 in Žimrovice bei Opava, als sechstes und letztes Kind in einer Bauernfamilie geboren. Eingeschult wurde er in seinem Geburtsort in Žimrovice, mit sieben Jahren wechselte er zur Hauptschule nach Opava. Als ihm innerhalb einer Woche beide Eltern starben, musste er bereits mit 11 Jahren für seinen Lebensunterhalt aufkommen. Im Jahr 1864 nahm er ein Studium an der zweijährigen Lehreranstalt in Opava auf. Für seine Zeit war er hoch gebildet, las deutsche klassische Literatur und sammelte zahlreiche tschechische Bücher.

Erste Schule von Kopřivnice

Nach der Matura-Prüfung nahm er seine Lehrerlaufbahn zuerst in der Gemeindeschule in Lhotka bei Opava auf, wo er insgesamt sechs Jahre wirkte. Durch seinen Vetter, Rudolf Vícha, den ersten Pfarrer von Kopřivnice, wurde er im Jahr 1870 nach Příbor versetzt, ein Jahr später wechselte er anschließend als erster Oberlehrer nach Kopřivnice. Er hatte sehr gute Beziehungen zur Familie Raška, derer bekannten Majolikafabrik er sehr häufig besuchte, auch in der Familie Šustala war er ein beliebter Gast. An der Schule in Kopřivnice wirkte er insgesamt 38 Jahre bis zu seiner Pensionierung im Jahr 1908.

Zweite Schule von Kopřivnice

Er wurde als Schulvertreter in den Kreisschulrat berufen, ihm wurde der Direktortitel verliehen. Neben dem Schulunterricht widmete er sich dem Garten- und Obstbau sowie der Bienenzucht, sein vorbildlich geführter Schulgarten war im ganzen Kreis berühmt. Er war ebenfalls in verschiedenen Vereinen tätig, und zählte zu den Gründungsmitgliedern des Turnvereins „Sokol“. Während seiner Tätigkeit als Leiter des Vereins „Vlastimil“ wurde in Kopřivnice eine moderne Bibliothek gegründet.

Er spielte ausgezeichnet mehrere Musikinstrumente, berühmt wurde er als Komponist und Sammler von Heimatliedern, insbesondere aus der Region von Kopřivnice. Die handgeschriebenen Manuskripte der gesammelten Heimatlieder lieh sich sogar der aus Hukvaldy geborene bekannte Komponist Leoš Janáček aus, sie wurden zur Grundlage bei der Komposition seiner bekannten „Lachischen Tänze“. Die Handschriftensammlung aller 287 von ihm gesammelten Lieder wird im Museumsarchiv aufbewahrt.

Auf Grund seiner unermüdlichen und aktiven Tätigkeit kann man sich nicht wundern, dass Leopold Vícha im Jahre 1894 einer der ersten Ehrenbürger von Kopřivnice wurde.

Quelle:
Jiří Tichánek, Významné osobnosti města Kopřivnice